

Landkreis Ravensburg

den 15. Nov. 2018

Niederschrift

über die Sitzung des Kreistages

am 25.10.2018 im Turn- und Festhalle Christazhofen, Pfr.-Wunibald-Schmid-Weg 1, 88260
Argenbühl

Dauer 14:30 Uhr bis 19:15 Uhr

Normalzahl: Der Vorsitzende und 72 Mitglieder

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Landrat Harald Sievers

Erste Landesbeamtin

Frau Eva-Maria Meschenmoser

CDU

Herr Eugen Abler

Herr Roland Bürkle

Herr Rolf Engler

Herr Josef Forderer

Frau Josefine Haberkorn

Herr Rudolf Hämmerle

Herr Wilhelm Heine

Herr Hans-Jörg Henle

Herr Dr. Ulrich Höflacher

Herr Karl Immler

Herr Thomas Kellenberger

«sitext» vom «sidat»

Herr Wolfgang Kleiner
Herr Dieter Krattenmacher
Herr Hans-Jörg Leonhardt
Herr Clemens Moll
Herr Peter Müller
Herr Axel Müller, MdB
Herr Christian Natterer
Herr Alois Peter
Herr Dr. Daniel Rapp
Herr Volker Restle
Herr August Schuler, MdL
Herr Daniel Steiner
Herr Robert Stütze
Herr Roland Weinschenk
Herr Waldemar Westermayer
Herr Josef Wurm

FWV

Herr Karl-Heinz Buschle
Herr Jochen Fischinger
Herr Roland Haug
Herr Hans Peter Künst
Herr Michael Lang
Herr Holger Lehr
Herr Rainer Magenreuter
Herr Dr. Hermann Schad
Herr Roland Schmidinger
Herr Peter Smigoc
Herr Oliver Spieß
Frau Christa Stierle

Bündnis 90 / Die Grünen

Frau Dr. Margret Brehm
Frau Hildegard Fiegel-Hertrampf
Herr Gereon Güldenbergl
Frau Ursula Hilpert
Frau Liv Pfluger
Herr Bruno Sing
Herr Siegfried Spangenberg

Herr Heinz Strubel
Herr Dr. Ulrich Walz
Herr Roland Zintl

SPD

Herr Rudolf Bindig
Herr Peter Clément
Herr Gerhard Lang
Frau Gisela Müller

ÖDP

Herr Prof. Dr. Wolfgang Dieing
Herr Max Scharpf
Herr Siegfried Scharpf
Herr Dr. Wolfgang Schmidt

Die Linke

Herr Dr. Till Bastian
Herr Wolfgang Nippe

Protokollführer

Frau Monika Diem

von der Verwaltung

Herr Joachim Simon

Dezernent Allgemeine Verwaltung, Kultur u.
Bürgerservice

Herr Franz Baur

Dezernent Finanzen, Schulen u. Infrastruktur

Frau Diana E. Raedler

Dezernentin Arbeit und Jugend

Herr Walter Sieger

Dezernent Kreisentwicklung, Wirtschaft u.
ländlicher Raum

Herr Gerd Hägele

Dezernent Recht, Ordnung und Landwirt-
schaft

Gäste

Herr Wilfried Franke

Regionalverband Bodensee-Oberschwaben,
zu TOP 15

Herr Roland Sauter

Bürgermeister Argenbühl

Herr Dr. Sebastian Wolf

Oberschwabenklinik GmbH,
zu TOP 18

Abwesend:

CDU

Herr Elmar Buemann
Frau Dr. Silke Rieser
Herr Robert Schweizer

FWV

Herr Markus Ewald
Herr Matthias Grad
Herr Bernhard Schultes

Bündnis 90 / Die Grünen

Frau Judith Gebhardt

SPD

Herr Anton Frei
Herr Rainer Marquart
Herr Jürgen Rölli

ÖDP

Herr Julian Aicher

FDP

Herr Daniel Gallasch, M. A.
Herr Prof. Dr. Bernd Steidle

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Änderung der Tagesordnung
2. Protokoll der vorausgegangenen Sitzung

Angelegenheiten der Finanzverwaltung

3. 0072/2018
Jahresabschluss 2017 - Landkreis Ravensburg

Angelegenheiten des Straßenbauamtes

4. 0121/2018
Ersatzneubau von zwei Brücken - Baubeschluss
5. 0085/2018
Straßenmeisterei Leutkirch - Baubeschluss Büro- und Sozialgebäude

Angelegenheiten des Eigenbetriebs IKP

6. 0108/2018
Oberschwabenklinik gGmbH - Kapitalerhöhung für das Jahr 2018

Angelegenheiten der Stabstelle Sozialplanung

7. 0132/2018
Maßnahmen zur Verbesserung der Situation in der Kurzzeitpflege
8. 0104/2018
Anpassung der laufenden Geldleistung und der Satzung in der Kindertagespflege

Angelegenheiten der Wirtschaftsbeauftragten

9. 0113/2018
Sozialer Wohnungsbau im Landkreis Ravensburg

Mitteilungsvorlagen

10. 0075/2018
Beteiligungsbericht 2017

11. 0120/2018
St. Elisabethen-Klinikum Ravensburg - Neustrukturierung St. Elisabeth, Kostenbericht 2. Bauabschnitt;
Gast: Herr Thomas Grünenwald, Projektpartner, Drees & Sommer GmbH

Mitgliedschaften in Ausschüssen und Gremien

12. 0124/2018
Besetzung des Jugendhilfeausschusses, hier: Bestellung von Frau Nina Krahl zum beratenden Mitglied der Agentur für Arbeit als Nachfolgerin von Frau Heike Krause

13. 0156/2018
Besetzung des Jugendhilfeausschusses, hier: Bestellung von Herrn Jürgen Harder als beratendes Mitglied des Polizeipräsidiums Konstanz und Herrn Peter Härle als seinen Stellvertreter

14. 0118/2018
Besetzung des Jugendhilfeausschusses, hier: Wahl von Frau Sybille Theobald zum stellvertretenden Mitglied der Verbände der Freien Wohlfahrt als Nachfolgerin von Frau Irmhild Ramm

15. Mitteilungen und Anfragen (von Mitgliedern des Kreistages) - Beratung nicht vor 16:30 Uhr

Nichtöffentliche Sitzung

Angelegenheiten des Eigenbetriebs IKP

16. 0109/2018
Oberschwabenklinik gGmbH - Neuregelung der Vermietung von beweglichen Wirtschaftsgütern (Geräte-BgA)

17. 0110/2018

Oberschwabenklinik gGmbH - Fortführung der Nutzung der Krankenhausimmobilien in den Jahren 2019 und 2020

18. Mitteilungen und Anfragen (von Mitgliedern des Kreistages)

Die Mitglieder des Kreistages wurden am 12.10.2018 zu dieser Sitzung eingeladen.

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und dass das Gremium beschlussfähig ist.

BM Sauter begrüßt die Kreisräte in Christazhofen und informiert über die aktuellen Entwicklungen der Gemeinde.

Öffentliche Sitzung

1. Änderung der Tagesordnung

Es liegen keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vor.

2. Protokoll der vorausgegangenen Sitzung

Zu dem Protokoll der Sitzung vom 10.07.2018 gibt es keine Änderungswünsche.

Beratungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Angelegenheiten der Finanzverwaltung

3. 0072/2018

Jahresabschluss 2017 - Landkreis Ravensburg

Herr Baur berichtet über den Jahresabschluss 2017 des Landkreis Ravensburg und erläutert einzelne Buchungen unter Einbeziehung der Haushaltsgrundsätze.

Die CDU-Fraktion beantragt, die Beschlussfassung zu vertagen.

Der Vorsitzende stellt fest, dass dieser Antrag allseits Zustimmung erfährt.

Beschlussentwurf:

1. Feststellungsbeschluss

Auf Grund von § 95 b Gemeindeordnung (GemO) i.V.m. § 48 Landkreisord-

nung (LKrO) stellt der Kreistag am 25.10.2018 den Jahresabschluss für das Jahr 2017 mit folgenden Werten fest:

		EUR
1.	Ergebnisrechnung	
1.1	Summe der ordentlichen Erträge	414.198.858
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	-381.196.111
1.3	Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)	33.002.747
1.4	Außerordentliche Erträge	4.877.058
1.5	Außerordentliche Aufwendungen	-544.301
1.6	Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5)	4.332.757
1.7	Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6)	37.335.504
2.	Finanzrechnung	
2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	388.707.292
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-367.081.053
2.3	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2)	21.626.239
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.852.560
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-15.945.151
2.6	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5)	-12.092.592

2.7	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6)	9.533.647
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-143.801
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-1.226.919
2.10	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9)	-1.370.720
2.11	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.7 und 2.10)	8.162.927
2.12	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	123.015
2.13	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	36.093.631
2.14	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11 und 2.12)	8.285.942
2.15	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.13 und 2.14)	44.379.573

3.	Bilanz	
3.1	Immaterielles Vermögen	339.890
3.2	Sachvermögen	194.104.774
3.3	Finanzvermögen	189.028.370
3.4	Abgrenzungsposten	17.296.843
3.5	Nettoposition	0
3.6	Gesamtbetrag auf der Aktivseite (Summe aus 3.1 bis 3.5)	400.769.876
3.7	Basiskapital	-223.625.572
3.8	Rücklagen	-44.618.233
3.8.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	-34.618.233
3.8.2	Investitionsrücklagen	-10.000.000
3.9	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0
3.10	Sonderposten	-66.910.380
3.11	Rückstellungen	-32.596.530
3.12	Verbindlichkeiten	-30.929.743
3.13	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	-2.089.418
3.14	Gesamtbetrag auf der Passivseite (Summe aus 3.7 bis 3.13)	-400.769.876

Feststellung und Aufgliederung des Jahresergebnisses:

Stufen der Ergebnisverwendung und des Haushaltsausgleichs	Ergebnis des Haushaltsjahres		vorgetragene Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses aus dem			Rücklagen aus Überschüssen des		Basis-kapital
	Sonder-ergebnis	Ordentliches Ergebnis	Vorjahr	zweitvorange-gangenen Jahr	drittvorange-gangenen Jahr	ordentlichen Ergebnisses	Sonder-ergebnisses	
	EUR ²⁾							
	1	2	3	4	5	6	7	8
1 Ergebnis des Haushaltsjahres bzw. Anfangsbestände	4.332.757	33.002.747	0	0	0	161.655.165	0	69.253.136
3 Zuführung eines Überschusses des ordentlichen Ergebnisses zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses		-33.002.747				33.002.747		
7 Zuführung eines Überschusses des Sonderergebnisses zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	-4.332.757						4.332.757	
13 vorläufige Endbestände						194.657.912	4.332.757	69.253.136
14 Umbuchung aus den Ergebnisrücklagen in das Basiskapital nach § 23 Satz 3 GemHVO						-150.039.679	-4.332.757	154.372.436
15 Endbestände						44.618.233	0	223.625.572

2. Der Prüfungsbericht des Kommunal- und Prüfungsamts wird zur Kenntnis genommen.

Beratungsergebnis: vertagt

Angelegenheiten des Straßenbauamtes

4. 0121/2018

Ersatzneubau von zwei Brücken - Baubeschluss

Beschlussentwurf:

Die Errichtung der beiden Ersatzbauwerke bei Reichenhofen (K 8030) und Unterried (K 8016) wird zur Umsetzung freigegeben.

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Bauwerke baldmöglichst öffentlich auszuschreiben und in eigener Zuständigkeit zu vergeben, sofern die Ausschreibungsergebnisse dem Kostenrahmen entsprechen.

Beratungsergebnis: einstimmig beschlossen

5. 0085/2018

Straßenmeisterei Leutkirch - Baubeschluss Büro- und Sozialgebäude

Der Vorsitzende stellt den modifizierten Beschlussentwurf des Fachausschusses vor.

KR Krattenmacher spricht sich für den Beschlussentwurf aus. Er ermutigt die Verwaltung, künftig die realen Kostensteigerungen bei Bauvorhaben aufzuzeigen. Es dürfe nicht zu optimistisch geplant werden.

KR Sing wünscht sich, dass Photovoltaikanlagen verstärkt auf kommunale Gebäude montiert werden.

Modifizierter Beschlussentwurf des Ausschusses:

Der Bau eines neuen Büro- und Sozialgebäudes für die Straßenmeisterei wird zur Umsetzung freigegeben.

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die Solarthermie durch Photovoltaik ersetzt werden kann, ohne dass sich die Ausschreibung verzögert.

Die Verwaltung wird ermächtigt, sämtliche zur Erstellung des Gebäudes notwendigen Leistungen öffentlich auszuschreiben und in eigener Zuständigkeit zu vergeben, sofern die Ausschreibungsergebnisse dem Gesamtkostenrahmen entsprechen.

Beratungsergebnis: einstimmig **modifiziert** beschlossen

Angelegenheiten des Eigenbetriebs IKP

6. 0108/2018

Oberschwabenklinik gGmbH - Kapitalerhöhung für das Jahr 2018

KR Bürkle lobt alle Beteiligten, die für die derzeitige gute finanzielle Situation der OSK verantwortlich seien. Er bittet um eine Darstellung der Investitionssumme, die der Landkreis für die Unterhaltung von Gebäuden und Geräten der OSK seit 2005 ausgegeben habe. Des Weiteren möchte er wissen, wie die Liquidität der OSK seit 2005 gesichert wurde und wie viel Kapital der OSK von wem zur Verfügung gestellt wurde.

Beschlussentwurf:

1. Die kapitalstärkende Maßnahme in Höhe von 3 Mio. € für die Oberschwabenklinik gGmbH wird wie vorgeschlagen umgesetzt.
2. Die Obergrenze des Liquiditätsdarlehens des Gesellschafters Landkreis Ravensburg an die Oberschwabenklinik gGmbH wird im Gegenzug um 3 Mio. € abgesenkt.
3. Herr Landrat Sievers wird angewiesen, in der Gesellschafterversammlung die dafür erforderlichen Beschlüsse zu fassen.

Beratungsergebnis: einstimmig beschlossen

Angelegenheiten der Stabstelle Sozialplanung

7. 0132/2018

Maßnahmen zur Verbesserung der Situation in der Kurzzeitpflege

Frau Raedler stellt die Maßnahmen zur Verbesserung der Situation in der Kurzzeitpflege mit einer PowerPoint Präsentation vor.

KR Engler stellt Defizite in der Kurzzeitpflege fest. Er betont, dass eine Förderung auf Landes- und Bundesebene notwendig sei. Er schlägt vor, bei der Übergangspflege auch die Zielgruppe „jüngere Menschen“ bei der Konzeptentwicklung zu berücksichtigen und nicht nur Senioren. Zudem lobt er die Vorgehensweise der Verwaltung in diesem Projekt. Er hinterfragt, warum der Vorschlag „Schaffung von finanziellen Anreizen durch die Gewährung eines Betriebskostenzuschusses“ nicht umgesetzt werden soll. Er fügt hinzu, dass klare Regelungen zur Verbesserung der Situation in der Kurzzeit- und Übergangspflege geschaffen werden müssen und auch eine flächendeckende Verbesserung gewährleistet sein sollte.

KRin Müller stellt die geringe Anzahl an Kurzzeitpflegebetten sowie der Fachkräftemangel im Pflegebereich fest. Sie lobt die vom Runden Tisch ausgearbeiteten Handlungsoptionen. Sie geht auf die einzelnen Handlungsoptionen ein und befürwortet die Schaffung von finanziellen Anreizen durch die Gewährung eines Betriebskostenzuschusses. Sie fügt hinzu, dass langfristig eine Verbesserung der Situation nur mit einem Neubau möglich sei.

KRin Pfluger befürwortet die Handlungsoptionen hinsichtlich des benötigten Pflegebedarfs. Eine Verbesserung in der ambulanten Pflege sowie die Gewinnung von Fachpersonal seien notwendig. Sie spricht sich dafür aus, den „Runden Tisch Kurzzeitpflege“ weiter fortzuführen. Sie schlägt vor, die Maßnahme „Betriebskostenzuschuss“ nicht ganz aus dem Konzept zu entfernen und stattdessen die Aufnahme in das Konzept in einem Jahr zu überdenken.

KR Immler führt die Defizite in der Kurzzeitpflege am Beispiel der Stadt Isny aus. Dort gebe es keine verfügbaren Plätze für hilfebedürftige Personen in der Kurzzeitpflege. Er spricht sich daher für den Neubau einer Pflegeeinrichtung aus.

KR A. Müller weist darauf hin, dass eine Belegungssteuerung mit Hilfe eines Ampel-

system in Esslingen eingeführt wurde.

Der Vorsitzende sichert zu, dass ein Austausch über das Ampelsystem mit den Akteuren aus Esslingen vorgenommen werde.

KR Clément habe das Defizit in der Kurzzeit- und Übergangspflege vor Jahren vorhergesehen. Er betont, dass bereits vor zehn Jahren die Erweiterung von Pflegeplätzen hätte erfolgen müssen. Daher sollten Planung und Umsetzung zügig wahrgenommen werden.

KR S. Scharpf ist der Meinung, dass Patienten zu früh aus dem Krankenhaus entlassen werden, um Ausgaben zu sparen. Er schlägt vor, dass Patienten auf Kosten des Landkreises im Krankenhaus behandelt werden sollten, bis eine Anschlusspflege oder Selbstversorgung möglich sei.

KR Spieß befürwortet den Beschlussentwurf.

KR Engler weist darauf hin, dass die Sitzungsvorlage 0132/2018 auf Seite 2 folgendermaßen lauten sollte: „Die Kurzzeitpflege ist für die pflegenden und **betroffenen** Angehörigen ein wichtiges Entlastungsangebot und für alleinlebende Senioren ein bedeutsames Hilfsangebot.“

Beschlussentwurf:

Zur Verbesserung der Situation in der Kurzzeit- und Übergangspflege wird die Verwaltung beauftragt, folgende Maßnahmen umzusetzen bzw. anzustoßen:

1. Kurzfristige Maßnahmen

1.1. Erarbeitung eines Konzeptes zur zeitweisen Umwidmung bestehender stationärer Plätze für Kurzzeitpflege

2. Mittelfristige Maßnahmen

2.1. Schaffung finanzieller Anreize für die Bereitstellung von Kurzzeitpflegeplätzen. Die Verwaltung erarbeitet hierzu unter Einbeziehung der Träger der Altenhilfe kurzfristig eine Förderrichtlinie für eine Investitionskostenförderung.

In den Haushaltsplan 2019 wird dafür ein Betrag in Höhe von

1.000.000,00 € eingestellt.

2.2 Kooperation mit Heimträgern und gezielte Belegung

2.3 Entwicklung möglichst wohnortnaher alternativer Versorgungsformen mit Fokus auf Ambulantisierung

2.4 Ggf. Beantragung einer Förderung beim Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg für ein Kooperationsmodellprojekt „Integrierte Nachsorgeeinrichtung“

3. Langfristige Maßnahmen

3.1. Umsetzung der Handlungsempfehlungen des Projekts „*Bedarfsgerechte Kurzzeit- und Übergangspflege in quantitativer und qualitativer Hinsicht*“.

Beratungsergebnis: mehrheitlich beschlossen (bei einer Gegenstimme)

8. 0104/2018

Anpassung der laufenden Geldleistung und der Satzung in der Kindertagespflege

Beschlussentwurf:

1. Die laufenden Geldleistungen in der Kindertagespflege werden auf 6,50 € pro Stunde mit Wirkung zum 01.01.2019 angepasst.
2. Die Satzung über die Erhebung von Kostenbeiträgen in der Kindertagespflege im Landkreis Ravensburg wird mit Wirkung zum 01.01.2019 entsprechend geändert.

Beratungsergebnis: einstimmig beschlossen

Angelegenheiten der Wirtschaftsbeauftragten

9. 0113/2018

Sozialer Wohnungsbau im Landkreis Ravensburg

KR Bindig stellt fest, dass der Bedarf im Bereich des sozialen Wohnungsbaus hoch

sei. Er bekräftigt, dass man aktiv in diesem Bereich tätig werden müsse. Daher befürwortet er den modifizierten Beschlussentwurf, der als Grundlage diene.

KR Dr. Rapp berichtet, dass die CDU-Fraktion den modifizierten Beschlussentwurf zustimme. Die Gründung einer Kreisbaugenossenschaft sei nicht zielführend und mit erheblichen finanziellen Mitteln verbunden. Das Problem beim Erwerb eines Eigentumes liege in den hohen Grundstücks- sowie Baukosten. Daher schlägt er vor, eine Wohnraumallianz auf Landkreisebene zu gründen, in der beispielsweise Vertreter der IHK, Baugenossenschaft, Kreissparkasse vertreten seien und der Vorsitz beim Landrat liege. Dabei müsse noch geklärt werden, wie eine Entbürokratisierung möglich sei, um Grundstücke zeitnah und kostengünstig zur Verfügung zu stellen. Er kündigt an, dass ein schriftlicher Antrag eingereicht werde.

KRin Pfluger bewertet die Gründung einer Wohnraumallianz als ein zu „großes Instrument“. Sie stimmt dem Beschlussentwurf zu. Dennoch müsse konkret ausgearbeitet werden, wo das Geld sinnvoll eingesetzt werden könne.

KR Spieß sieht im Bereich des sozialen Wohnungsbaus einen dringenden Handlungsbedarf. Er bittet, beim Landkreistag Baden-Württemberg weitere Informationen zum sozialen Wohnungsbau einzuholen. Die Bereitstellung von finanziellen Mitteln sei nicht ausreichend, vielmehr müsste beispielsweise die Abwicklung von Baugenehmigungen beschleunigt werden.

KR Immler stellt in den Raum, dass sich bestimmte im Sozialverhalten schwierige Personengruppen eine Wohnung nicht leisten könnten. Auch dieser Personenkreis sollte in der Wohnungssuche unterstützt werden.

KR S. Scharpf bringt ein, die im Eigentum stehenden Grünflächen für mobile Wohnungen zu nutzen und nicht für die Bewirtschaftung als Maisacker zu verwenden. Zudem sollten die Baugenehmigungsverfahren beschleunigt werden.

KRin Fiegel-Hertrampf erwähnt, dass viele Grundstückseigentümer aufgrund negativer Erfahrungen freien Wohnraum nicht weitervermieten wollen. Sie erkundigt sich, ob der Landkreis mit den Eigentümern in Verbindung treten könnte, um eine Vermietung zu ermöglichen und dadurch Wohnraum zu schaffen.

Der Vorsitzende verweist auf die diesbezüglichen Unterstützungen der Caritas und

bedankt sich für die vorgebrachten Ideen.

Modifizierter Beschlusentwurf des Ausschusses:

Der Kreistag bekräftigt seinen Beschluss vom 19.12.2017:

Der Landkreis Ravensburg soll als Akteur und mit dem Einsatz von Mitteln im Bereich des sozialen Wohnungsbaus tätig werden.

Beratungsergebnis: einstimmig **modifiziert** beschlossen

Mitteilungsvorlagen

10. 0075/2018

Beteiligungsbericht 2017

Beratungsergebnis: zur Kenntnis genommen

11. 0120/2018

St. Elisabethen-Klinikum Ravensburg - Neustrukturierung St. Elisabeth, Kostenbericht 2. Bauabschnitt;

Gast: Herr Thomas Grünenwald, Projektpartner, Drees & Sommer GmbH

Beratungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Mitgliedschaften in Ausschüssen und Gremien

12. 0124/2018

Besetzung des Jugendhilfeausschusses

hier: Bestellung von Frau Nina Krahl zum beratenden Mitglied der Agentur für Arbeit als Nachfolgerin von Frau Heike Krause

Beschlusentwurf:

Frau Nina Krahl als bisherige Vertreterin der Agentur für Arbeit Konstanz-

Ravensburg, wird zum beratenden Mitglied im Jugendhilfeausschuss als Nachfolge von Frau Heike Krause bestellt.

Im Übrigen bleibt die Besetzung des Jugendhilfeausschusses und der weiteren Ausschüsse von diesen Änderungen unberührt.

Beratungsergebnis: einstimmig beschlossen

13. 0156/2018

Besetzung des Jugendhilfeausschusses

hier: Bestellung von Herrn Jürgen Harder als beratendes Mitglied des Polizeipräsidiums Konstanz und Herrn Peter Härle als seinen Stellvertreter

Beschlussentwurf:

Herr Jürgen Harder wird als beratendes Mitglied des Polizeipräsidiums Konstanz bestellt.

Herr Peter Härle wird als sein Stellvertreter im Jugendhilfeausschuss bestellt.

Im Übrigen bleibt die Besetzung des Jugendhilfeausschusses und der weiteren Ausschüsse von diesen Änderungen unberührt.

Beratungsergebnis: einstimmig beschlossen

14. 0118/2018

Besetzung des Jugendhilfeausschusses

hier: Wahl von Frau Sybille Theobald zum stellvertretenden Mitglied der Verbände der Freien Wohlfahrt als Nachfolgerin von Frau Irmhild Ramm

Der Vorsitzende fragt, ob es Widerspruch gegen eine offene Wahl gibt.

Dagegen gibt es keine Einwendungen.

Beschlussentwurf:

Frau Sybille Theobald, Geschäftsführerin Montessori Kinderhaus Ravensburg gGmbH, wird zum stellvertretenden Mitglied im Jugendhilfeausschuss als Nachfolgerin von Frau Irmhild Ramm gewählt.

Im Übrigen bleibt die Besetzung des Jugendhilfeausschusses und der weiteren Ausschüsse von diesen Änderungen unberührt.

Beratungsergebnis: einstimmig gewählt

15. Mitteilungen und Anfragen (von Mitgliedern des Kreistages) - Beratung nicht vor 16:30 Uhr

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Franke und weist auf die Anfrage der KRe Smigoc und P. Müller zum geplanten Kiesabbau im Ortsteil Grund, Gemeinde Vogt vom 03.09.2018 und auf das Antwortschreiben hin.

Herr Franke berichtet über den Sachstand im Bereich Kiesabbau mit einer Power-Point-Präsentation. Der Regionalverband habe nun mehr als 1.000 Einwendungen abzuarbeiten.

KR P. Müller bedankt sich für die Behandlung des Themas in der Kreistagssitzung. Er führt aus, dass in den Kommunen und in der Presse intensiv über die Ausweisung von Kiesstandorte diskutiert werde. Er spricht sich grundsätzlich nicht gegen den Kiesabbau aus, sondern weist darauf hin, dass der Standort und die Kiesabbaumenge eine große Rolle spielen. Der Kiesabbaustandort im Ortsteil Grund, Gemeinde Vogt müsse wegen des dortigen Trinkwasservorkommens ordentlich geprüft werden. Die Sicherung von Grundwasser habe Vorrang. Zudem regt er an, beim Export von Kies eine Transportsteuer einzuführen. Er erkundigt sich nach der Vorgehensweise, sollte eine Wasserschutzzone zwei oder drei in Grund festgestellt werden.

KR M. Scharpf führt aus, dass der Kiestransport ins Ausland zu günstig sei und merkt an, dass in Österreich der Kiesabbau aufgrund der Priorisierung des Grundwasserschutzes nicht genehmigt wurde. Er befürwortet eine Naturschutzabgabe für den Export von Kies. Er ist der Meinung, dass Umfragen über den Kiestransport nicht wahrheitsgemäß seien.

KR Wurm führt aus, dass man generell nicht gegen den Kiesabbau sei, aber die

Grundwassersicherung stehe an erster Stelle. Er erkundigt sich nach alternativen Kiesabbaustandorten, bei der keine Trinkwassergefährdung auftreten könnte.

KR Spangenberg befürwortet die Aussprache zum Thema Kiesabbau. Er regt an, mit dem Rohstoff Kies künftig sorgfältiger umzugehen. Er führt aus, dass jeder Kiesabbau die Filterkraft von Wasser mindere und daher der Abbau von Kies im Altdorfer Wald unantastbar bleiben sollte.

KR G. Lang bedankt sich für die Aussprache des Kiesabbauthemas und weist darauf hin, dass dies ein Abwägungsprozess zwischen Trinkwassersicherung, Verkehrssituation, Emission und Rohstoffsicherung sei. Er fügt hinzu, dass Trinkwasser das wichtigste Gut auf Erden sei.

Herr Franke antwortet, dass bei Wasserschutzzone zwei kein Kies abgebaut werde. Er bedauert, dass eine ganz genaue Exportmenge von Kiesaufkommen nach Vorarlberg nicht feststellbar sei. Er bringt ein, dass im Gegenzug auch Rohstoffe von Österreich importiert werden. Des Weiteren erklärt er, dass aus Gründen der Gleichbehandlung unterschiedliche Kiesabbaustandorte überprüft werden.

KR Dr. Schad berichtet von seinen Untersuchungen im Zusammenhang mit den von der Gemeinde Baienfurt in Auftrag gegebenem Gutachten. Er stellt die Vorlage des fertigen Gutachtens für voraussichtlich April 2020 in Aussicht, spricht sich aber ausdrücklich gegen einen Kiesabbau in Grund und für die Erhaltung des aus mehreren Gründen einzigartigen Altdorfer Waldes in seiner jetzigen Form aus.

KR Leonhardt ist gegen einen Kiesabbau im Altdorfer Wald, da der Grundwasserschutz Vorrang habe.

KR M. Lang betont, dass die Belange der betroffenen Menschen in dem Gebiet berücksichtigt werden müssten.

KRin Fiegel-Hertrampf führt die Bedeutsamkeit von Wasser aus.

KR Spieß weist darauf hin, dass fachliche und persönliche Vorwürfe an Herr Franke unangebracht seien und er lediglich versuche, eine staatliche Aufgabe zu erfüllen. Des Weiteren führt er aus, dass wir auf den Import von Rohstoffen angewiesen seien und daher die Diskussion über den Export von Kies grenzwertig sei. Er spricht sich

an erster Stelle für den Wasserschutz aus.

KR S. Scharpf schlägt vor, den Kiestransport über die Zuggleise auszubauen, um den Straßenverkehr zu entlasten und geht dabei auf die Wegstecke von Roßberg nach Vorarlberg ein.

Herr Franke antwortet, dass man keinen Einfluss auf den Fahrplan der Deutschen Bundesbahn habe und dieser teuer und unflexibel sei.

Herr Sieger berichtet über Daten und Fakten rund um das Thema Trinkwasser im Landkreis Ravensburg.

Der Vorsitzende schließt die Diskussion zu diesem Punkt und verweist auf das vorgestellte Verfahren.

Anmerkung der Schriftführung:

Die Folien zum Thema „Kiesabbau in der Region Bodensee-Oberschwaben“ sind auch in session als Anlage zu diesem TOP hinterlegt.

Kreistag am 25.10.2018:

Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil der Sitzung gefassten Beschlüsse

Angelegenheiten des Eigenbetriebs IKP

16. 0109/2018

Oberschwabenklinik gGmbH - Neuregelung der Vermietung von beweglichen Wirtschaftsgütern (Geräte-BgA)

Beschlussentwurf:

Die Geschäftsleitung des Eigenbetriebs IKP wird beauftragt, den Verkauf der Ausstattungsgegenstände und Geräte aus dem Geräte-BgA vom Eigenbetrieb IKP an die Oberschwabenklinik gGmbH zum 31.12.2019 vorzunehmen sowie den Mietvertrag entsprechend anzupassen.

Beratungsergebnis: einstimmig beschlossen

17. 0110/2018

Oberschwabenklinik gGmbH - Fortführung der Nutzung der Krankenhausimmobilien in den Jahren 2019 und 2020

Beschlussentwurf:

Dem Abschluss der als Anlage beigefügten Vertragswerke zur Nutzung der Krankenhausimmobilien für die Jahren 2019 und 2020 durch die OSK wird zugestimmt.

Beratungsergebnis: einstimmig beschlossen

Z. B.

Vorsitzender

Landrat Harald Sievers

Stellvertr. Vorsitz

entfällt

Schriftführerin

Monika Diem

Kreisräte

Liv Pfluger
Siegfried Scharpf